

Aufg.oot!
Die von der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Süma“ zu Halle a. S. ausgesetzten Schemen:

1) der Depositionsschein Nr. 6964 d. d. Halle a. S., den 13. Dezember 1877, über Hinterlegung des von der gedachten Gesellschaft auf das Leben des Cafetier **Martin August Ernst Nicolai** in Cottbus über 3000 M. ausgesetzten Darlehn von 280 M. verpfändeten Versicherungsscheins Tab. I Nr. 73228 d. d. Halle a. S., den 13. April 1866,

2) der Versicherungsschein Nr. 15731 allgemeine Sterbefälle Tab. A. für Berlin d. d. Halle a. S., den 10. April 1860 über eine Versicherungssumme von 50 Thalern auf das Leben der Frau **Wilhelmine Charlotte Auguste Hegel** geb. **Hortmann** zu Berlin, zahlbar bei deren Tode,

3) der Depositionsschein Nr. 5786 d. d. Halle a. S., den 11. Dezember 1876 über Hinterlegung des von der obengedachten Gesellschaft auf das Leben des Getreidehändlers **Johann Gottfried Ernst Heinze** zu Ottendorf über eine Versicherungssumme von 15000 Mark ausgesetzten und für ein von der gedachten Versicherungsgesellschaft dem p. **Heinze** gewährtes Darlehn von 2900 M. verpfändeten Versicherungsscheins Tab. I Nr. 92553 vom 14. September 1868,

4) der Versicherungsschein Tab. VI Nr. 6115 d. d. Halle a. S., den 20. April 1858 über die der **Anna Friederike Wilhelmine Stürker**, jetzt verehelichten **Hanbarbeiter Stahberg** in Merseburg im vollendeten 24. Lebensjahre zu zahlende Versicherungssumme von 125 Thlr.,

5) die über die auf das Leben des am 6. Juni 1817 geborenen Bahnwärters **Johann Carl Gottlob Mann** in Bruch genommenen Versicherungen ausgesetzten Schemen a. das Sterbefallenbuch Nr. 49398 allgem. Sterbefälle Tab. A. d. d. Halle a. S., den 3. Januar 1863 über 50 Thaler Versicherungssumme, zahlbar nach dem Tode des p. **Mann**,

b. die Lebensversicherungspolice Nr. 111106 Tab. I A. d. d. Halle a. S., den 18. Februar 1873 über eine Versicherungssumme von 300 Thlrn., zahlbar nach Vollendung des 85. Lebensjahres, oder bei früherem Ableben nach dem Tode des p. **Mann**,

sind angeblich verloren gegangen.
Auf Antrag

- zu 1) des Spinnmeisters **Martin August Ernst Nicolai** zu Bg.,
- zu 2) der Erben der **Wilhelmine Hegel, Wilhelmine Auguste Charlotte** geb. **Hortmann** in Berlin,
- zu 3) des Getreidehändlers **Johann Gottfried Ernst Heinze** in Ottendorf,
- zu 4) der verehelichten **Stahberg, Anna Friederike Wilhelmine** geborene **Stürker** in Merseburg,
- zu 5) des pensionirten Bahnwärters **Johann Carl Gottlob Mann** in Bruch

werden die Inhaber der vorbezeichneten Urkunden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

den 18. Februar 1882
Samstag den 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 31 anberaumten Termine anzuwenden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt werden.
Halle a. S., den 27. Mai 1881.
Königliches Amtsgericht, Abtheil. VII.

Wer sich billig kleiden will, der eile nach Schülershof 21.
Im Paradiesgarten befinden sich 1000 Paar Rosen in England-Weiß, Zitrin und hochrothem Stoff, vollständigste hochzeitliche Anzüge, beste Reibcke, 500 Paar Scharfschleifen, Stiefel-Letten, und Damenstiefeln, Regulatoren, Cylinder-Ohren, Cigarren u. Cigaretten, Hemden etc. sollen zu jedem nur annehmbarn Preise verkauft werden.
Otto Knoll.

Billige Bauhschienen.
Ich verkaufe einen bedeutenden Posten alte Eisenbahnschienen in jeder Quantität besondres billig.
Otto Neitsch, Merseburgerstr. 38.

Für den redactionellen Theil verantwortlich G. Bobart in Halle. — Expedition im Waisenkaufe. — Verantwortliche des Waisenkaufs.

Bekanntmachung.

R. Loest, Halle'scher Central-Schlachtviehhof.

Meine nunmehr fertig gestellten und concessionirten
„öffentlichen Schlachthallen“

werden mit dem 1. August etc. der Benutzung übergeben.
Die Namen derjenigen Fleischer, welche das Schlachthaus benutzen, werden von mir periodisch bekannt gemacht werden, damit das Publikum, welches Werth darauf legt, nur ärztlich untersuchtes Fleisch zu genießen, künftighin weiß, an welche Firmen es sich zu wenden hat. Gleichzeitig erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß der mit den Schlachthallen verbundene „Biehmarkt“ den Fleischern und dem schädlichen Publikum Gelegenheit bietet, nur bestes Vieh zu kaufen, so daß hier die Einküpfung kranker und ungenüßlichen Schlachtviehes, an dem Halle, wie jede andre große Stadt, bisher zu leiden gehabt hat, ausgeschlossen ist.
Halle a. S., am 30. Juli 1881.

R. Loest.

Bekanntmachung.

Fortan wird der Thierarzt I. Klasse, Herr Enke, die sanitäre Aufsicht über das aus meinen Schlachthallen hervorgehende Fleisch übernehmen und täglich eine mehrfache Untersuchung desselben vornehmen.

Derselbe wird, mit Anschließ der Sonntage, täglich früh um 6 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr auf dem Schlachthofe anwesend sein, wovon ich die Herren Fleischer, welche meine Anlage benutzen, und das geehrte Publikum ganz ergebenst in Kenntniß setze.
Halle a. S., den 30. Juli 1881.

R. Loest.

Halle a. S., am 30. Juli 1881.

An die Herren Fleischermeister in Halle a. S.

Indem ich auf die heutige Bekanntmachung ganz ergebenst hinweise, bitte ich, von dem Inhalte derselben gefälligtigst Notiz zu nehmen und auch Ihrerseits Sich an dem gemeinnützigen Unternehmen durch Benutzung derselben zu beteiligen.

Anmeldungen werden entgegengenommen:
1. Parkstrasse Nr. 1, part., beim Viehhofs-Inspector Herrn Heinze,
2. Im Comptoir des Schlachtviehhofes selbst, Merseburgerstrasse Nr. 24.

Die Einrichtungen sind so getroffen, dass in der Zeit von früh 5 1/2 bis Abends 7 Uhr, auf Wunsch auch später, entweder durch den Eigenthümer des Viehes selbst oder durch den von mir angestellten **Schlachtmeister Herrn Thoss** das Schlachten und die **Nebearbeiten** ausgeführt werden.
Die Preise für das Schlachtarbeitslohn sind folgende:
für das Schlachten, Aufbrechen, Abhäuten, Theilen und
Reinigen eines Stückes Grossvieh 1,25 M.
für 1 Schwein 0,60 M.
- 1 Kalb 0,50 M.
- 1 Hammel 0,25 M.

Das geschlachtete Vieh wird von mir gegen Vergütung zwei bis drei Mal des Tages den Herren Fleischern ins Haus geschafft. Für gut ventilirte Aufbewahrungsräume ist gesorgt, ebenso für eine Verkaufsstelle zum Vertrieb des Fleisches direkt von der Schlachtbank.
Hochachtung
R. Loest.



Die Erzeugnisse der
Königl. Preussisch. u. Kaiserl. Oesterreich.
Hof-Chocolade-Fabrikanten:
Gebrüder Stollwerck in Cöln,
Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/2- & 1/3-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marko (Rein Cacao und Zucker) versehen.
Die Fabrik ist brevetirte Lisoferantin:
H. M.M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hoheit des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen Holland, Belgien, Rumänien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Anhalt, Lippo-Deimold, Schwarzburg und Schaumburg-Lippe.
21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.
Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao's
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie an den Haupt-Bahnhöfen Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.
In Halle bei
Bieler & Stieme, C. Eugling Leipzigerstr. 78.
Haucke & Hennig gr. Klausstrasse 16,
O. Peter, Cond., gr. Ulrichstr. 56.
Gust. Preisser, G. Rühlmann am Königsplatz,
M. Watzgott, Apotheke.

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König. Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respiration- und Verdauungs-Organe, in plombrirten Schachteln mit Control-Streifen vorrätig: in Halle bei
Bieler & Stieme, A. Kolbe, Apotheker,
A. Ludwig, Engel-Apotheke,
M. Thamm, Löwen-Apotheke,
M. Watzgott, Apotheker.
Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsenquellen in Cöln.

Visiten-Karten

in eleganter lithographischer Schrift, 100 Stück von 1 M. an, bei
Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

Pergament-Papier

jum luftdichten Verschluss der Gummiebehältnissen,
Salicylsäure
zur Conseroirung der Früchte empfiehlt für Wiederverkäufer und im Einzelnen sehr billig
Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

Fliegenpapier

empfehl't für Wiederverkäufer u. im Einzelnen sehr billig
Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

künstliche Fliegen

empfehl't für Wiederverkäufer u. im Einzelnen sehr billig
Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

Hülsberg's Tanin-Balsam-Seife

ist eine bewährte Schönheits- u. Schönheits-Seife, befeuchtet Flechten, Strepteln, rauhe Haut etc., à Pack 50 g. und 1 M. nur 40 ct bei
Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

Bernh. Schmidt, Konfakturwaerter.

Die Herren Fleischermeister Gustav Zimmermann'schen Konfakturwaerter's gebräugten Fleischwaren sollen Montag den 1. August Vormittags von 9 Uhr ab im Laden Sophienstraße 33, jedoch nicht unter 5 M., zu Tagespreisen verkauft werden.

Reine Voll-Seringe,

fett und wohlschmeckend,
empfehl't à Schock 4,25 g., einzeln 8—10 g. per Schock
Reinh. Gebhardt, Rannischestraße 21.

Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes massives Wohnhaus mit Garten, Hof, Kuchentisch und elegant eingerichtet, in sehr geandrer und angenehmer Lage in Halle a. S., soll Verpächter halber sofort mit 4500 Thlrn. verkauft werden. Unterhändler verbleiben! Offerten erbeten **Albert Schmidt, Domplatz 8.**
Eine in besserer Lage gelegene feinfache Schmiede ist wegen Uebernahme eines andern Geschäftes billig zu verk. Gef. Abr. unter **M. G. 640** an **Hausenstein & Bogler, Leipzig**, erbeten.

Papageien,

sprechend, sind billig zu verkaufen. Näheres zu erf. bei **Geur. Ende, gr. Schlamm 7.**
Für den Inzeratenteil verantwortlich: **M. W. Lemann** in Halle.
(Hierzu eine Beilage.)